

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 43

Artikel: Würkli wahr!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Du bist also kultiviert,
Josephinchen!

«Feuille d'Avis de Montreux», 3. IX. 35:
Joséphine Baker ist im abessinisch-italienischen Konflikt pro-italienisch. Sie will sogar, so hat man dem «Journal» anvertraut, durch den Rundfunk an die Schwarzen der ganzen Welt einen Appell richten, der so heisst:

«Ich, Josephine Baker, Eure Schwester, habe Mussolini gehört. Wenn ihr euch gegen ihn anwerben lasset, ist es nicht eure Rasse, die ihr unterstützt, im Gegenteil aber die der Sklavenhändler, welche der Grosse Italiener vertreten will. Wenn nötig, werde ich durch die ganze Welt gehen und eine Armee rekrutieren.»

Die Adresse

Heute erhielt ich einen Brief aus Frankreich mit folgender Adresse:

Monsieur NN.
rue Postcheckkonto 72304
ZURICH (Allemagne).

Muss sich der Mann über unsere hohen Hausnummern gewundert haben...
E. H.

SAVOY HOTEL
RIVIERA NERVI ITALIEN
Das Haus schweizerischer Gastlichkeit - Frau C. Boller

Kein Bernerwitz

Schwarz auf weiss kann ich es aus dem «Sport» belegen:

«Eine blitzschnelle Bewegung des Berners (gemeint war Bürki) und um Henglin war es geschehen.»

Bernerwitzfabrikanten sollten sich diesen Satz in ihre graue Hirnrinde einbrennen lassen!

Zur

Wie konjugiert man Substantive?

So: Somalineger
Somalstduneger
Somalterneger
etc.

Hasa

... es kommt hin und wieder vor, dass es gelingt, mit alten Witzen unsren jungen Redaktor einzufangen ... aber mich nicht!

Der Setzerlehrling.

Trotz Krise wachsen:

die lästigen Haare und Nägel;
die Steuern;
die Löcher in Schuhen und Kleidern;
die Schulden;
die Ratlosigkeit und Ohnmacht.

Frédéric

Würkli wahr!

Im letzten Militärdienst hatten wir eines Tages einen Tessiner auf der Wache, welcher noch nicht so gut deutsch verstand. Da kam unser Häuptling und fragte den Fusi: «Wi lutet de Wachtbefehl?» Prompt kam die Antwort: Stani da und betrachte de Land!»

Gari

Garantiert unpolitisch

Ein Ochse und ein weisses Pferd
Gerieten aneinander,
Der Ochse nannte sich Trittrott,
Das Pferdchen hiess Xylander.

Mit hornbewehrtem Ochsenkopf
Kämpft Trittrott, heiss zum sieden,
Xylander schlägt mit seinem Huf,
Der Streit bleibt unentschieden.

«Wir sind ja» meint Trittrott mit Stolz,
«Kraftskerle» will mir scheinen,
Der Eine schafft es mit dem Kopf,
Der Andere mit den Beinen.» Marfel

Der Limerick

Zur Orientierung: Der (die oder das) Limerick ist eine in England sehr beliebte Versform aus 5 Zeilen mit spöttisch-ironischem oder unerwartetem Schluss; z. B.:

Im Summer en Herr imene Gäßli
Rüeft: «Jesses, die Hitz isch ja grässli!»
Er nimmt us dr Täsche
E winzigi Fläsche
Und süüizt: «I hätt' lieber es Fässli!»
F. G. H.

Wer macht den ersten Limerick auf politisch? Der unerwartete Schluss ist da besonders angemessen!

IM CAFÉ NEBELSPALTER AM BELLEVUEPLATZ IN ZÜRICH sind im MONAT OKTOBER eine grosse Zahl von ORIGINALZEICHNUNGEN AUS DEM NEBELSPALTER AUSGESTELLT.

Die «Neue Zürcher Zeitung» schreibt über diese Ausstellung: Das Café Nebelpalster beim Bellevue steht in freundschaftlichsten Beziehungen zu seinem Namensvetter, dem gedruckten und satirisch-illustrierten «Nebelpalster», der jede Woche die Künstler als Humoristen sprechen lässt. Das ganze Lokal wurde deforniert mit einem Mosaik von Originalzeichnungen, die von der wilden, heißen Persiflage bis zur mondänen Strandbad-Zölle jeden Härtegrad des karikaturistischen Zeichenstiftes walten lassen. Man könnte dieser Sammlung von nahezu 150 Karikaturen den Titel geben: «Die Preßfreiheit im Bilde». Denn hier lebt sich unzensiert und ungelnebelt ein Bildhumor aus, der seine Kraftausdrücke nicht herunterwürgt und seine kritischen Glossen nicht frisiert. Die besten Künstler sind da mit Arbeiten vertreten, die auch als Originalzeichnungen dauernden Wert besitzen. Der Verleger des «Nebelpalster» hat sich die schönen Gesten geleistet, daß die Künstler die einzelnen Blätter zu ihren eigenen Gunsten verkaufen dürfen, und so wird sich gewiß mancher Besucher des Café Nebelpalster daran erinnern, daß solche witzigen Blätter auch als Wandschmuck originell wirken können.

CAMPARI,
das feine Aperitif
Rein in Glässchen oder gespritzt mit Siphon